

# LIEBE LESERINNEN UND LESER,

## NEWSLETTER WIRTSCHAFT



Sport ist eine der schönsten Nebensachen der Welt und darüber hinaus ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Das diesjährige „Stadtforum Sport“ stellt am 9. Juli 2016 das Thema Sport & Wirtschaft in den Fokus. Weiter unten im Artikel finden Sie die Details zum Programm und wie Sie sich aktiv beteiligen können.

Inklusion als Wettbewerbsvorteil: Lesen Sie auf Seite 2, wie Sie Ihr Unternehmen durch Menschen mit Handicap bereichern können. Das „Aktionsbündnis Schleswig-Holstein – Inklusive Jobs“ bietet kostenfreie Beratung für Firmen an.

In unserer kleinen Reihe haben wir in den letzten Ausgaben über die neuen Mieter in dem sanierten Gebäude in der Bahnhofstraße 45 berichtet. Interessante Einblicke in

seine Arbeit gewährte uns für die aktuelle Ausgabe Christian Ulrich vom Büro für Grafik und Design.

Wie immer sind Sie herzlich eingeladen, uns spannende Details über Ihr Unternehmen sowie Ihre Wünsche und Anregungen für eine der nächsten Ausgaben zu erzählen.



Ich freue mich auf Ihre Nachricht.

Stefan Krappa

### Spotlight

## Sport als Wirtschafts- und Standortfaktor

„Sport & Wirtschaft – Partner in der Mitte der Gesellschaft“, das ist das Motto des diesjährigen Stadtforums Sport am 9. Juli 2016. Die Veranstaltung findet ab 10.00 Uhr in den Räumlichkeiten der Sparkasse Südholstein in der Rathauspassage statt.

Frank Ubben, Geschäftsführer der Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH, wird das Einstiegsreferat halten und auf viele Beispiele und Möglichkeiten in Schleswig-Holstein eingehen. Die Gesundheit der Mitarbeitenden im Fokus hat der Vortrag von Thomas Röger, Bezirksgeschäftsführer der BARMER GEK Pinneberg, zur Betrieblichen Gesundheitsvorsorge.

Gleich vier parallele Workshops konnten die Organisatoren auf die Beine stellen. In diesem Jahr sind erstmalig auch die Wirtschaftsförderung der Stadt Pinneberg und das Stadtmarketing/Citymanagement mit an Bord. „Für die Unternehmen in Pinneberg ist das Stadtforum eine wunderbare Gelegenheit, sich zu informieren und die eigenen Wünsche und Bedürfnisse aktiv einzubringen, so Stefan Krappa. „Wir sind überzeugt, dass die Zusammenarbeit von Sport und Wirtschaft einen großen Mehrwert für alle Beteiligten bietet. Umso wichtiger ist es, dass sich am 9. Juli viele Unternehmensvertreter vor Ort einfinden.“

weiter Seite 2

## DAS PROGRAMM:

**10:00 Uhr Begrüßung und Eröffnung**

**10:30 Uhr Impulsreferate**

**Sport & Wirtschaft – Partner in der Mitte der Gesellschaft**

Frank Ubben, Geschäftsführer

Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH

**Betriebliche Gesundheitsvorsorge**

Thomas Röger, Bezirksgeschäftsführer

BARMER GEK Pinneberg

**11:30 Uhr Kleine Pause**

**12:00 Uhr Workshops**

In Kleingruppen werden Einzelthemen vertieft und Ideen entwickelt

- **Sport als Standortfaktor:**

Was wünscht sich die Wirtschaft vom Sport?

- **Sportliche Firmenevents:** Beispiele und neue Ideen

- **Sport-Förder-Fonds:**

Neue Wege der kommunalen Sportförderung

- **Betriebliche Gesundheitsvorsorge:**

Für gesunde und motivierte Mitarbeiter

**13:30 Uhr Zusammenfassung und Ergebnisse**

Vorstellung der Workshops

**14:30 Uhr Schlussrunde und nächste Schritte**

## Sports als Wirtschafts- und Standortfaktor

Ausgerichtet wird das Stadtforum Sport von den drei mitgliederstärksten Vereinen VfL Pinneberg, SC Pinneberg und SuS Waldenau in enger Abstimmung mit der Stadt Pinneberg. Bürgermeisterin Urte Steinberg hat die Schirmherrschaft übernommen. Unterstützt wird das Stadtforum Sport auch 2016 von der Sparkasse Südholstein, die zudem erneut als Gastgeberin fungieren und ihre Räumlichkeiten in der Rathauspassage Pinneberg zur Verfügung stellt.

## Spotlight

### Kommunikationsdesign das verkauft

Gute Ideen für wirksame Werbung, das ist das Markenzeichen von Christian Ulrich. Sein Büro für Grafik und Design ist seit September 2015 ebenfalls in dem denkmalgeschützten Haus in der Bahnhofstraße 45 beheimatet (wir berichteten in den letzten beiden Ausgaben). In die Selbständigkeit gestartet ist der Werber aus Leidenschaft vor 15 Jahren in Rellingen. Nach Stationen bei den Großen seiner Zunft, wie beispielsweise Jung von Matt, KNSK/BBDO und Planet Communications, wollte er wieder zurück zur „Laubsäge“. „Ich wollte unbedingt wieder kreativ sein, ohne die ganzen Verwaltungsaufgaben, die an einer Führungsposition hängen“, so Christian Ulrich. Zu seinen Kunden gehören heute so namhafte Unternehmen wie Montblanc, das manager magazin und BORCO Markenimporte aus Hamburg, das Institut für Weltwirtschaft (Kiel) und CTP Cargo Trans Pool aus Rellingen. Der 51-Jährige wird von Anna Mehnen (Grafik) und Esther Wendland (Organisation) und einem breit gefächerten Netzwerk unterstützt. Das Leistungsangebot reicht von der Entwicklung von Kommunikationskonzepten über Corporate Design bis hin zu Anzeigen, Verpackungen, Mailings und Broschüren.

#### 5 Fragen an den Art Direktor Christian Ulrich:

##### Was macht Ihr Angebot besonders?

Genau zuhören, durch die Brille der Kunden meiner Kunden schauen und dann Ideen entwickeln, die den Nutzen der Produkte und Dienstleistungen in den Mittelpunkt stellen. Mir ist wichtig, dass Kommunikation wirkt, dass sie meinen Kunden Erfolg bringt. Schöne bunte Bilder allein können das nicht, die Idee muss stimmen.

##### Welche Trends und Entwicklungen sind in Ihren Geschäftsbereichen zu erwarten?

Modeerscheinungen kommen und gehen. Ich glaube, dass sich in Zukunft echte Qualität wieder durchsetzen wird. Zudem bin ich überzeugt, dass Produkte und Dienstleistungen Nutzen stiften müssen. Diesen Nutzen in den Fokus zu stellen

Die Teilnahme ist kostenfrei. Zur besseren Planung wird um verbindliche Anmeldung gebeten. Die Anmeldung kann schriftlich oder per Fax über die Geschäftsstelle des VfL Pinneberg e.V. unter Angabe von Name, Vorname, Telefon-Nummer bzw. E-Mail-Adresse sowie Institution bzw. Unternehmen erfolgen.

##### Kontakt:

**VfL Pinneberg e.V.**

**Fahltskamp 53**

**25421 Pinneberg,**

**Fax: 04101 5560 222**

**Email: [uwe.hoenke@vfl-pinneberg.de](mailto:uwe.hoenke@vfl-pinneberg.de)**



Christian Ulrich

und ihn zu kommunizieren, ist die Herausforderung, der sich jedes Unternehmen stellen muss. So ist der Nutzen beispielsweise eines Hörgerätes aus Sicht des Kunden letztlich das Erlebnis, endlich wieder gut zu Hören und am sozialen Leben teilnehmen zu können. Die Technik der Geräte dagegen interessiert die meisten gar nicht. Trotzdem werben viele Anbieter von Hörgeräten oder Hörgeräteakustiker mit technischen Details.

##### Was verbindet Ihr Unternehmen mit dem Standort Pinneberg?

In Pinneberg finde ich alles, was ich brauche. Neben meinem schönen Büro habe ich eine optimale Anbindung an Hamburg und damit kurze Wege zu meinen Kunden.

##### Welche Visionen haben Sie für die Zukunft Ihres Unternehmens?

Auf jeden Fall weiter zu wachsen. Ich arbeite daran, ein Netzwerk von Spezialisten aufzubauen. Eine „Shop-in-Shop-Plattform“, auf der Kunden, je nach Bedarf, den richtigen Experten für ihre Aufgabenstellung finden.

##### Was treibt Sie an?

Gute Ideen zu entwickeln ist mein Motor. Ich liebe es, neugierig zu sein, um das Glück zu erkennen und zuzugreifen.

##### Weitere Informationen und Kontakt:

**[www.christian-ulrich.de](http://www.christian-ulrich.de)**

## SAVE THE DATE: City-Gespräch der Bürgermeisterin am 27. September

Seit 2013 lädt Bürgermeisterin Urte Steinberg zu „City-Gesprächen“ ein. Grundeigentümer und Geschäftsinhaber können sich über die aktuellen Planungen zur Innenstadt, zur Kaufkraftsituation und anderen Themen aus erster Hand informieren. Die bislang auf einzelne Straßenteile der City bezogenen Treffen bieten die Gelegenheit, sich zu beraten, untereinander zu vernetzen und Meinungen und Ideen zu aktuellen Problemen der Innenstadtentwicklung zu äußern. In diesem Jahr soll es statt mehrerer

kleiner „City-Gespräche“ ein zentrales Treffen zur Innenstadt und ihrer Entwicklung im Rathaus geben.

Die moderierte Veranstaltung wird am Dienstag, den 27. September 2016 ab 19.00 Uhr im Ratssaal des Rathauses stattfinden. Die Einladungen werden im Sommer vorbereitet und verschickt. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen und interessante Dialoge mit allen Gästen.

### Spotlight

## Chancen für Unternehmen und Menschen schaffen

Das Thema Inklusion ist in aller Munde. Doch wie finden Unternehmen und geeignete Bewerber passgenau zusammen? Das „Aktionsbündnis Schleswig-Holstein – Inklusive Jobs“ setzt genau hier an. Es berät Unternehmen kostenfrei und sensibilisiert für Potentiale von Menschen mit Handicap.

Im Kreis Pinneberg ist Uwe Narkus von Verein zur Förderung der Betrieblichen Eingliederung im Handwerk e.V. als Fachberater für das Bündnis aktiv. „Für Unternehmen gibt es viele signifikante Wettbewerbsvorteile, sich für einen Mitarbeitenden mit Behinderung zu entscheiden. Neben der Steigerung und Untermauerung des Unternehmensimages sind es auch finanzielle Förderungen wie beispielsweise Eingliederungszuschüsse und die Reduzierung der Ausgleichsabgabe“, so Uwe Narkus.

Viele Unternehmen im Kreis sind schon von Uwe Narkus beraten worden. „Wir gehen direkt in die Firmen. Analysieren den Personalbedarf und schlagen fachlich geeignete und motivierte Menschen mit einer Einschränkung vor, die optimal in das Unternehmen passen. Darüber hinaus übernehmen wir auch die komplette Antragsstellung für Beihilfen beispielsweise bei der Agentur für Arbeit oder der Rentenversicherung“ erklärt der Berater seine Vorgehensweise.

„In Pinneberg haben wir beispielsweise die Firma „Auto-Rundumservice & Autoteilekaufhaus Pinneberg-Nord GmbH“ beraten. Gleich zwei Menschen mit Handicap haben hier eine neue Beschäftigung gefunden. In meinem Beratungsalltag erlebe ich häufig, dass Unternehmen am Start der Zusammenarbeit etwas zurückhaltend sind. In der Nachbetreuung aber umso begeisterter. Je nach Firmengröße habe ich sukzessive, wie im genannten Beispiel, zwei und mehr Bewerber/innen erfolgreich vermitteln können“, so Uwe Narkus.

Eine weitere Leistung des Bündnisses ist die Beratung zum



Uwe Narkus,  
Fachberater im Kreis  
Pinneberg

Betrieblichen Eingliederungsmanagement. Mit diesem Instrument können Unternehmen beispielsweise frühzeitig bei Arbeitsunfähigkeit eines Mitarbeitenden handeln oder nach längerer Fehlzeit eine Wiedereingliederung erfolgreich gestalten.

Das „Aktionsbündnis Schleswig-Holstein – Inklusive Jobs“ ist ein Zusammenschluss verschiedener Partner und Projektträger, finanziert aus Mitteln der Ausgleichsabgabe vom Integrationsamt im Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein.

### Weitere Informationen und Kontakt:

**Uwe Narkus, Tel: 0481-828 614 42**

**E-Mail: [narkus-ibf@esa-sh.de](mailto:narkus-ibf@esa-sh.de)**

## IMPRESSUM ►

Wirtschaftsförderung der Stadt Pinneberg  
Bismarckstraße 8, 25421 Pinneberg  
Telefon: 04101.211-120, Fax: 04101.211-400  
E-Mail: [krappa@stadtverwaltung.pinneberg.de](mailto:krappa@stadtverwaltung.pinneberg.de)  
Web: [www.pinneberg.de](http://www.pinneberg.de)  
V.i.S.d.P. Stefan Krappa

Umsetzung: Weiss Marketing, Hamburg ([www.weiss-web.de](http://www.weiss-web.de))